

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss für Umwelt und Grün	18.04.2013
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.04.2013
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	25.04.2013
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.04.2013
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	29.04.2013

### **Pilotprojekt mobile Toiletten in Kölner Grünanlagen**

Das Modellprojekt „Mobile Toiletten in Kölner Grünanlagen“ startet in der Zeit zwischen dem 01. Mai und dem 15. September und setzt gemäß Ratsbeschluss vom 20.09.2012, TOP 10.10 die Maßnahmen III a) Toiletten in öffentlichen Grünanlagen um.

Nach Abschluss der zweijährigen Pilotphase wird die Verwaltung den politischen Gremien einen Erfahrungsbericht vorlegen, um von dort über eine eventuelle Fortsetzung oder Erweiterung des Projekts beschließen zu lassen.

Aus hygienischen Gründen und um dem Wunsch der Bevölkerung nach Toiletten in Kölner Grünanlagen zu begegnen, werden 14 mobile Toiletten in vier stark frequentierten Kölner Grünanlagen aufgestellt. Auf den Poller Wiesen, in der Rodenkirchener Riviera, im Inneren Grüngürtel am Merheimer Platz und in der Merheimer Heide werden an sieben Plätzen jeweils zwei mobile Toilettenkabinen aufgestellt, von denen eine barrierefrei sein wird.

Die Toilettenkabinen werden von der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB) täglich betreut, indem sie kontrolliert und mit kleineren Reinigungen und dem Nachfüllen von Verbrauchsmaterial gewartet werden. Eine Leerung und professionelle Reinigung erfolgt wöchentlich.

In der Anhörungsrunde nach BGG NRW am 10.12.2012 entschieden Vertreter der Behindertenverbände, dass ein spezielles barrierefreies Kabinenmodell verwendet werden soll. Sie wiesen jedoch darauf hin, dass auch dies nicht uneingeschränkt barrierefrei sei. Für Menschen mit sehr starken Mobilitätseinschränkungen und Benutzer von Elektrorollstühlen sind nur barrierefreie Toilettencontainer mit größeren Abmessungen uneingeschränkt nutzbar. Diese können jedoch aufgrund des begrenzten Budgets und der Standorte im Grünen ohne Anschlüsse von Strom, Kanal und Leitungswasser nicht verwendet werden.

Die Standorte in den Grünanlagen wurden ausgewählt, da dort ein großer Bedarf an Toiletten durch hohe und lang andauernde Freizeitnutzung vorliegt und starke Verschmutzungen festgestellt wurden. Für Wartungsfahrzeuge müssen diese Orte gut erreichbar sein.

In den Anlagen 1 bis 4 sind die Toilettenstandorte in den Plänen verzeichnet.

**Gez. Höing**